

**Anfrage 04/04/21**

**„Pilotvorhaben zur Wasserversorgung der Metropolenregion die weitergehende Erkundung und Erschließung eines Grundwasservorkommens im Raum Hangelsberg Nord“**

Anlass:

Die MOZ berichtete am 31.03.2021 u.a. zu o.g. Betreff. Sie bezog sich auf eine Besprechung der AG „Wasserperspektiven östliches Berliner Umland“. Inzwischen ist es u.a. nicht nur seit Beginn der Ansiedlung der TESLA SE so, dass die Gemeindevertreter wichtigste Informationen, die ihre Arbeit als Mandatsträger betreffen, aus den Medien erfahren. Insofern besteht hierzu grundsätzlicher Verbesserungsbedarf, auch die Kommunikation betreffend.

Wir verlangen vom Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinde Grünheide (Mark) vor dem Hintergrund seiner Expertise als

- Mitglied der TESLA-Taskforce des Landes
- Mitglied der AG „Wasserperspektiven östliches Berliner Umland“
- Mitglied der Verbandsversammlungen des WSE und ZWA Fürstenwalde
- Mitglied der regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

sowie weiterer Gremien des Landkreises Oder Spree Auskunft in oben genannter Angelegenheit.

Wir bitten den Hauptverwaltungsbeamten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist im Zusammenhang mit der Erkundung von Grundwasserlagerstätten unter einem „Pilotvorhaben“ zu verstehen?
2. Es ist die Rede von „weitergehender Erkundung eines Grundwasservorkommens im Raum Hangelsberg Nord“. Welche wissenschaftlichen Quellen, wie Vorerkundungsberichte, Erkundungsberichte, wissenschaftliche Aufsätze des LBGR, MLUK, LfU gibt es darüber? Bitte um Benennung der Quelle mit Autor, Jahr und Veröffentlichungsort.
3. Wenn es keine Vorerkundungsberichte/Erkundungsberichte für eine Grundwasserlagerstätte „Hangelsberg Nord“ gibt, ergeben sich weitere Fragen.  
Wann erfolgte die Beauftragung von Firmen mit dem Abteufen von Erkundungsbohrungen und zur wissenschaftlichen Erarbeitung der Berichte?
4. Wer ist Auftraggeber für diese Erkundungsarbeiten? Wie hoch sind die Kosten veranschlagt? Wie erfolgt die Finanzierung aus welchen Finanzierungsquellen?
5. Wer ist Bauherr für die „Erschließung“ des Grundwasservorkommens „Hangelsberg Nord“? Wie hoch sind die Projektkosten für Planung, Baukonstruktionen und Anlagenbau von Brunnengalerien, Rohwasserleitungen, Wasseraufbereitungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Telekommunikation, Prozessleittechnik, Reinwasserdruckleitungen und Verkehrserschließung? Wie hoch sind die Kosten veranschlagt? Wie erfolgt die Finanzierung aus welchen Finanzierungsquellen?
6. Stehen Planungen und deren Auswirkungen gemäß Beschluss 22/02/20 vom 25.06.2020 möglicherweise in Konflikt zur Ausweisung zukünftiger Wasserschutzgebiete „Hangelsberg Nord“? Waren diese möglichen Nutzungskonflikte Gegenstand der Besprechungen in der AG Wasserperspektiven östliches Berliner Umland“ am 31.03.2021? Mit welchem Ergebnis?
7. Würde dem Investor eno-energy Standort 30 GmbH & Co KG Schadensersatz zustehen? Wurde das am 31.03.2021 in die Besprechungen einbezogen?